Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 47 (1964)
Heft: 11

Rubrik: Aus der Bewegung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tonie tauchen immer wieder die gleichen Fragen auf: Warum hat die Kirche die Entwicklungslehre so lange bekämpft? Ist es möglich, den christlichen Schöpfungsbericht mit unseren heutigen Erkenntnissen über die Entstehung des Weltalls und des Lebens zu vereinbaren? Wie ist die unmittelbare Erschaffung der menschlichen Seele durch Gott in der Perspektive der Evolution zu deuten? Kann man die Schilderung der Bibel über den Urzustand der Menschheit (Paradies!) überhaupt noch ernst nehmen? Was wird aus der katholischen Erbsündelehre, wenn es sich herausstellen sollte, daß die Menschheit polygenetisch (zugleich in zahlreichen Individuen) entstanden ist? Welche Stellung nimmt Christus im kosmischen Geschehen der Evolution ein? Und so gehen die Fragen weiter, arbeiten im Menschen, machen seine ursprüngliche Glaubenssicherheit irre.»

Von unserem Standort aus wünschen wir diesen aufwühlenden Beunruhigungen und Fragen recht guten Fortgang und siegreichen Durchbruch zur Wahrheit. O.

Von der Expo

Was Gulliver dem zu sagen weiß, der sich auf dem Fragebogen als *konfessionslos* erklärt: Du sagst, du seiest ohne Konfession. Es gibt 12 493 Deutschschweizer, die sich als konfessionslos bezeichnen, also auf 1000 Einwohner je 2. Ob gläubig oder ungläubig — wahrscheinlich gehörst du aus eigener Ueberzeugung keiner Konfession oder Religion an. Dazu gehört ohne Zweifel ein gewisser Mut, denn du lebst in einem Land, in dem es als selbstverständlich gilt, daß man — wenigstens auf dem Papier — Mitglied einer Kirche ist. (Mitgeteilt v. E. B.)

Dem Welschschweizer sagt Gulliver im gleichen Fall:

Tu m'as appris que tu es l'un des rares hommes de Romandie qui se déclarent ouvertement sans confession. Ils ne sont que 4616 et représentent 8 pour 10 000 de la population de la Suisse. Ils sont trop peu nombreux pour que je puisse en parler en conaissance de cause, mais il m'a semblé que parfois leur athéisme pourrait bien être simplement de l'anticonformisme. C'est parmi eux cependant que j'ai rencontré les Romands les plus ouverts à l'évolution des idées et des mœurs.

Und der atheistische Tessiner kann folgende Antwort lesen:

Sei, mi hai detto, uno dei rarissimi che, nel Ticino, si dichiarano apertamente atei; sono in tutto 1232, e rappresentano il 2 per diecimila della popolazione svizzera. Sono veramente troppo pochi per poterne parlare, benchè non nasconda la mia sorpreso nel trovarne un così gran numero in un cantone prevalentemente cattolico e debbo riconoscere che, nel Ticino, annoverano fra i più caldi sostenitori di una evoluzione del costume. aha

Beachtenswerte aber unzulängliche Erkenntnis

«Eine strafrechtliche Norm muß nicht nur sittlich einwandfrei, sondern auch moralisch zumutbar sein. Diese Tatsache verbietet dem katholischen Moraltheologen unter Umständen sogar — und dies ist ein echtes Erfordernis der Toleranz — seine Ueberzeugung etwa in strafrechtlichen Normierungen einer andersdenkenden Volksmehrheit aufoktroyieren zu wollen.»

Diese Ansicht vertritt Prof. Heinrich Klomps in seinem Buch «Ueber das Ethos religiöser Toleranz». Unseres Erachtens sollte Toleranz allerdings auch gegenüber Minderheiten geübt werden. aha

Mach nur so weiter, Johnny!

Johnny, ein hoffnungsvoller, kritischer Sprößling, fragte eines Tages seine Mutter: «Hast du mir nicht erzählt, daß mich der Storch gebracht habe?»

«Gewiß.»

«Und ich wog acht Pfund?»

«Richtig.»

«Nur daß du es weißt,» erklärte nun Johnny, der auch ein Segelflugzeugbastler war, «ein Storch hat niemals die nötige Flügelspannweite, um ein Achtpfundbaby zu tragen!»

Voice of Freedom

Aus der Bewegung

Ortsgruppe Aarau

Donnerstag, den 5. November 1964, 20 Uhr, Café Bank, Aarau. Vortrag von Gesinnungsfreund *Walter Gyßling*, Journalist, Zürich:

«Die religiöse Krise unserer Zeit».

Gäste willkommen. Freie Diskussion.

Adresse der Ortsgruppe: 5001 Aarau, Postfach 436.

Ortsgruppe Zürich

Freitag, den 6. November 1964, 20 Uhr, im Sitzungssaal des Hauses «Zum Korn», Birmensdorferstraße 67, 5. Stock (Lift). Vortrag von *Carl Dunkelmann*, Stuttgart, über das Thema:

«Wir glauben an das Leben».

Adresse des Präsidenten: Walter Gyßling, 8032 Zürich, Hofackerstr. 22.

Vorträge von Dr. Karlheinz Deschner,

Autor der hervorragenden, kritischen Kirchengeschichte «Abermals krähte der Hahn», über das Thema:

Der Vatikan und der zweite Weltkrieg

In Basel: Donnerstag, den 19. November 1964, 20 Uhr, in der Aula der Universität.

Eintritt: Fr. 2.20; Studierende: Fr. 1.10; Mitglieder frei.

Organisiert von der Studentischen Arbeitsgruppe «Polemos» in Zusammenarbeit mit unserer Ortsgruppe Basel.

In Zürich: Freitag, den 20. November 1964, 20 Uhr, im Kammermusiksaal des Kongreßhauses.

Eintritt: Fr. 2.20; Mitglieder frei.

Organisiert von unserer Ortsgruppe Zürich.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz

Ehrenpräsident: Ernst Brauchlin, Konkordiastr. 5, 8032 Zürich. Präsident: Marcel Bollinger, Neugrüthalde, 8222 Beringen. Geschäfts- und Literaturstelle: Fritz Moser, Langgrütstr. 37, 8047 Zürich, Telephon (051) 54 47 15.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. Einsendungen für den Textteil sind zu richten an Postf. 436, 5001 Aarau. Redaktionsschluß für den Textteil jeweilen am 15. des Monats. Unverlangte Manuskripte, die keine Verwendung finden, werden nur zurückgesandt, wenn das Rückporto beiliegt. — Der Abdruck eines Beitrages bedeutet nicht in jedem Falle die volle Zustimmung der Schriftleitung. — Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.—. Deutschland: jährlich DM 5.—; halbjährlich DM 3.—. Uebriges Ausland: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.— zuzüglich Porto. Verkaufspreis der Einzelnummer Fr. —.50 bzw. DM —.50. Für Mitglieder der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz ist das Abonnement obligatorisch. Bestellungen, Adreßänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Langgrütstraße 37, 8047 Zürich. Postcheckkonto Zürich 80 - 48 853.

Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz. Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Weihermattstraße 94, Tel. (064) 22 25 60.